

Starke US-Konjunktur

Als zuverlässige Seismographen an den Kapitalmärkten in Zeiten geopolitischer Spannungen bleiben weiterhin Öl und Gold gesucht. So konnte das gelbe Metall auch in den letzten Tagen den Höhenflug auf ein vier Wochenhoch fortsetzen. Hintergrund war insbesondere der Anschlag auf ein Krankenhaus in Gaza, der auf eine Verschärfung im Konflikt mit Israel hindeutet. Auf der volkswirtschaftlichen Seite zeigt sich der US-Konsument weiterhin in ungebrochener Kauflaune, allerdings lässt das Verbrauchervertrauen erkennen, dass perspektivisch hohe Zinsen und steigende Energiepreise ihren Tribut fordern werden. Dennoch weist der BIP-Indikator der Atlanta-Fed, GDP Now, aktuell auf ein Wachstum in den USA von über 5% hin. Große Aufmerksamkeit erfuhren auch die Wachstumszahlen in China, die mit einem Plus von 4,9% im dritten Quartal vs. Vorjahr die Erwartungen übertrafen. Die Reaktion fiel dennoch ernüchternd aus – zum einen, weil so Hoffnungen auf weitere Stimulusmaßnahmen schrumpfen, zum anderen, weil die Zahlen auch die hartnäckige Deflation in China offenbaren, die wiederum ein untrügliches Zeichen für die aus der Immobilien- und Verschuldungskrise resultierenden Strukturprobleme sind.

Aktien

Die Aktienmärkte konnten den diversen Unbilden von steigenden Anleihezinsen und dem anziehenden Ölpreis zunächst noch trotzen und zeigten sich recht stabil. Allerdings setzten zur Wochenmitte Verkäufe ein, die die Märkte ins Minus drückten. In Europa konnten sich Titel mit hoher Dividendenrendite besser halten. In den USA belastete der deutliche Kursrückgang bei Chiphersteller Nvidia, der weitere Export-restriktionen nach China akzeptieren muss. Sehr schwach zeigten sich auch chinesische Aktien und dort besonders die Techwerte. Der Risikoaversionsparameter VDAX durchbrach die Marke von 20%.

Renten

Im Kontext der starken Einzelhandelsumsätze erzielte die Rendite für zehnjährige US-Staatsanleihen Höchststände, die zuletzt vor über 15 Jahren gesehen wurden. Die magische 5%-Marke wurde nahezu erreicht. In Europa zeigt sich die Konjunktur deutlich schwächer, somit waren Fortschritte bei der Inflation, die für den Euroraum nun bei 4,3% liegt, keine Überraschung. Der Aufwärtstrend bei den Renditen hierzulande ist entsprechend deutlich geringer ausgeprägt. 10-jährige Bundesanleihen wahren einen soliden Abstand zur 3%-Marke.

VDAX*



Quelle: LSEG Datastream; Stand: 19.10.2023

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 19.10.2023	Prognosen 30.06.2024	Potenzial
DAX	15.045	17.000	12,99%
Euro Stoxx 50	4.090	4.600	12,46%
Dow Jones industrial	33.414	36.000	7,74%
S&P 500	4.278	4.700	9,86%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	5,125	-0,25
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	4,50	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,93	2,80	-0,13
Dollar je Euro	1,057	1,10	4,08%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.955	2.000	2,33%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 23. Oktober 2023

16:00 Eurozone, Konsumentenvertrauen

Dienstag, 24. Oktober 2023

09:30 Deutschland, HCoB Einkaufsmanagerindex

10:00 Eurozone, HCoB Einkaufsmanagerindex

15:45 USA, Einkaufsmanagerindex

Mittwoch, 25. Oktober 2023

10:00 Deutschland, ifo Geschäftsklima

14:30 USA, Verkäufe neuer Häuser

Donnerstag, 26. Oktober 2023

14:15 Eurozone, EZB Zinsentscheid

14:30 USA, Erstanträge Arbeitslosenunterstützung

14:30 USA, Auftragseing. langlebiger Wirtschaftsg.

Freitag, 27. Oktober 2023

14:30 USA, Persönliche Konsumausgaben

Wussten Sie,

...dass **GDP Now** ein vielbeachteter Wirtschaftsindikator der Dependence der US-Notenbank in Atlanta ist?

Auf Basis einer Reihe zeitnah veröffentlichter Konjunkturindikatoren ermittelt die Federal Reserve in Atlanta eine Echtzeitschätzung des Bruttoinlandsprodukts für das aktuelle Quartal. Der Indikator besitzt eine hohe Prognosegüte.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 20.10.2023, 10:00 Uhr
Quelle: Santander Asset Management German Branch

